

Hinweis zum Drucken dieses Handbuches:

Bitte verwenden Sie zur optimalen Druckausgabe die Schriftart "Times New Roman" mit der Schriftgröße "11".

Sollten Sie die Hardcover & Handbuch-Version von Allfinanz 3.0 für Windows bestellen, liegt dem Programm bereits ein gedrucktes Handbuch bei. Das gedruckte Handbuch beinhaltet neben Programmabbildungen noch zusätzliche Textangaben, Tips etc. und ist umfangreicher als diese Dateiversion.

Handbuch zu 'Allfinanz 3.0 für Windows'

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2	Was ist 'Allfinanz für Windows' ? Für wen ist 'Allfinanz für Windows' gedacht? Allgemeine Bedienung / Gewährausschluß Systemvoraussetzungen	
Seite 3	Installation Symbolleiste der Programme Laden & Speichern von Daten	
Seite 4	Menü Datei	Druckereinrichtung Systemsteuerung Adressverwaltung Quit
Seite 5	Menü Sparen	Sparbetrag ermitteln Sparen mit Extrazins Ratensparen Summensparen Einlageverzinsung So schnell wächst Ihr Kapital Kapitalauf/-abzinsung Bundesschatzbriefe
Seite 7	Menü Kredite	Ratenzahlung/Ratenvergleich Darlehenszinsberechnung Effektiver Jahreszinssatz Hypothekentilgungsdauer
Seite 8	Menü Vorsorge	Kapitalrente Rentenberechnung Ewige Rente Sicherheitsanalyse
Seite 10	Menü Anlagen	Rendite von Fonds Wertentwicklung Fonds Effektive Rendite einer Anleihe Wertpapier-Effektivverzinsung Wandelparität Wertpapierrendite Dividendenrendite KGV
Seite 12	Menü Geld	Sortenrechnen
Seite 13	Menü Auto	Ermittlung des KM-Preises Kfz-Leasing Benzinverbrauch
Seite 14	Menü Info/Tips	Handbuch anzeigen/drucken Bestellschein anzeigen/drucken Vollversionsregistrierung Taschenrechner Info über weitere MarketSoft-Programme Softwareproduktinformation
Seite 15	Fehlermeldungen	
Seite 15	Hinweisfelder	
Seite 16	10 goldene Anlageregeln	

Was ist 'Allfinanz für Windows'?

Allfinanz ist der Allrounder für Ihre Finanzberechnungen.

Spareinlagen berechnen, Kredite kalkulieren, Fonds und Wertpapiere prüfen, Anlagestrategien ausarbeiten oder Rentenzahlungen planen,- dieses Programm gehört einfach auf jeden PC.

Allfinanz hilft Ihnen bei der Anlage Ihres Vermögens oder bei der Finanzierung von Krediten. Über 30 Berechnungsprogramme stehen zur Lösung Ihrer Aufgaben bereit.

Für wen ist 'Allfinanz für Windows' gemacht?

Reich werden möchten viele! Die meisten Menschen halten Reichtum allerdings für einen Traum, der nur ganz selten Wirklichkeit wird. Wenn Zeitgenossen reich wurden, dann durch harte Arbeit, eine Erbschaft oder einen Lottogewinn. Viele machen sich überhaupt nicht klar, daß im Laufe eines Berufslebens ein ganzes Vermögen durch Ihre Kassen und über Ihre Konten geht.

Vermögensbildung kommt aber selten von allein zustande. Nur wer seinen Finanzkurs exakt absteckt und sicher navigiert, erreicht sein Ziel.

'Allfinanz für Windows' hilft Ihnen, Ihre persönliche Navigation vorzunehmen und Ihre Vermögensziele zu erreichen.

Allgemeine Bedienung

Die Programmbeschreibung finden Sie in diesem Handbuch in Normalschriftgröße dargestellt und Hinweise werden in einer kleineren Schriftgröße angegeben.

Gewährausschluß

Alle Ergebnisse, Programmausgaben, Tips und sonstige Programmaussagen erfolgen ohne Gewähr.

Bitte beachten Sie hierzu auch unsere allg. Geschäftsbedingungen

Bei der Erstellung von Datenträger und Anleitung wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Funktionen oder Informationen und deren Folgen weder juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verleger und Herausgeber dankbar.

Bitte beachten Sie auch unsere allg. Geschäftsbedingungen in der Datei LIEFBED.WRI.

Systemvoraussetzungen

PC:	IBM-kompatibeler Rechner (80386-SX oder besser)
Betriebssystem:	MS-DOS ab 3.3/ Dr.DOS - Windows ab Version 3.1 oder Win '95
Grafikkarte:	Windowsfähige Grafikkarten
Hauptspeicher:	Mind. 4 MB
Festplatte:	Mind. 2 MB freie Speicherkapazität

Installation

Voraussetzung für die Installation von 'Allfinanz für Windows' ist die bereits ordnungsgemäß installierte grafische Benutzeroberfläche Microsoft Windows 3.1/Win '95 (oder neuere Version). Die Installation erfolgt menügesteuert und benötigt nur wenige Minuten.

Folgende Schritte sind durchzuführen:

- 1. Starten Sie Windows
- 2. Öffnen Sie DATEI und AUSFÜHREN
- 3. Legen Sie die Diskette in Ihr 3,5" Laufwerk(A bzw. B)
- 4. Geben Sie nun den Befehl "A:SETUP" (bzw. "B:SETUP") ein und bestätigen Sie mit ENTER.

Die Installationsroutine führt nun folgende Schritte aus:

- Abfrage nach dem Zielpfad (Auswählen oder Vorschlag mit ENTER bestätigen)
- Kopieren aller Programmdateien auf die Festplatte in das Verzeichnis "C:\ALLFINAN" oder Ihr gewähltes Verzeichnis.
- Anlegen der Programmgruppe "Allfinanz" im Programmanager von Windows
- Anlegen des Icons zum Öffnen des Programms
- 5. Bestätigen Sie das Ende der Installation
- 6. Aktivieren Sie die Programmgruppe "Allfinanz"
- 7. Starten Sie 'Allfinanz für Windows' durch Doppelklicken des Icons.

Symbolleiste der Programme

Jedes Rechenprogramm verfügt nach Betätigen des Buttons "Tools" am oberen Bildschirmrand über eine Symbolleiste mit Befehlsschaltknöpfen (Button) .

Button. Die folgende Auflistung erfolgt von links nach rechts:

- LADEN: Datei laden
- SPEICHERN: Datei speichern
- DRUCKEN: Eingabewerte und Ergebnisse drucken
- ADRESSEN: Adress-System von Windows laden
- KALENDER: Kalender von Windows laden
- GRAFIK: Grafik neu berechnen
- NOTIZEN: Notizblock von Windows laden
- UHR: Uhrzeit anzeigen
- RECHNER: Taschenrechner laden
- SCHLIESSEN: Toolleiste schließen

Laden & Speichern von Daten

Mit den in der Rubrik "Symbolleiste" genannten ersten beiden Button können Sie die eingegebenen Daten der Rechenoperation speichern. Die gespeicherte Datei wird (ohne Ihre Änderung) mit der Endung "*.A01"-*A30" (Fortlaufende Nummerierung je Berechnungsprogramm. - Schließt Verwechslungen aus) im Allfinanz-Verzeichnis abgelegt.

Menü Datei

Druckereinrichtung:

Mit dem Menüpunkt 'Druckereinrichtung' erhalten Sie den Windows-Druck-Manager. Der Druck-Manager verwaltet die ihm übergebenen Druckaufträge in einer Druckerwarteschlange und leitet sie für den Ausdruck an den aktuellen Drucker weiter. Ferner können Sie mit dem Druck-Manager Ihre Drucker konfigurieren und einstellen. Hier können Sie bestimmen, ob Ihre Finanzausdrucke im Quer- oder Hochformat ausgegeben werden sollen. Die Finanzausdrucke von 'Allfinanz für Windows' wurden so konzipiert daß Sie eine optimale Ausrichtung besitzen, wenn der Drucker auf Hochformat eingestellt wurde.

Systemsteuerung:

Der Befehl Systemsteuerung ruft die Systemsteuerung Ihres Windows-Systems auf. Mit der Systemsteuerung werden Hardware- und Software-Optionen einer Systemkonfiguration eingestellt (u. a. Länder-, Datums,- und Uhrzeiteinstellung, Schriftarten, Tastatur, Maus, Signaltoneinstellung sowie Optionen für den erweiterten Modus von 386-PC).

Adressverwaltung:

Durch den direkten Zugriff auf das Windows-Programm "Kartei" haben Sie die Möglichkeit ihre privaten und geschäftlichen Adressen zu verwalten. Der Beispieldatensatz dient zur Veranschaulichung der Möglichkeiten dieses Programms

Quit:

Mit diesem Untermenüpunkt beenden Sie 'Allfinanz für Windows'. Sie gelangen zurück zum Programmanager von Windows.

Menü Sparen

Das Menü 'Sparen' befaßt sich mit Finanzberechnungen rund um das Thema Berechnungen zur Vermögensbildung.

Sparbetrag ermitteln:

Frage: Welchen Betrag kann ich nach Abzug aller Kosten maximal sparen?

Ermittelt den möglichen Sparbetrag nach Abzug aller Kosten.

Der ermittelte Sparbetrag bildet einen Grundstein für die Vermögensbildung. Der ermittelte Betrag kann z.B. im Programm Ratensparen als Sparrate eingesetzt werden.

Sparen mit Extrazins

Frage: Höhere Zinsen für höhere Guthaben,- wie hoch sind meine Zinseinkünfte bei verschiedenen Zinssätzen?

Ermittelt die Zinseinkünfte auf einem Sparbuch welches bei höheren Guthaben höhere Zinsen abwirft. Beispielsweise bis unter 5000.- DM 3%, ab 5000.- DM 3,5% und ab 10000.- DM 4% Zinsen.

(Entspricht der Rechnung Ratensparen, nur daß bei Erreichen eines festen Anlagewertes höhere Zinsangaben möglich sind und das Programm ab Erreichen dieser Anlagebeträge mit dem höheren Zinssatz rechnet).

Ratensparen:

Frage: Welche Sparsumme erhalte ich bei einer festgelegten Sparrate , einem bestimmten Startkapital und einem gleichbleibenden Zinssatz nach einer bestimmten Anzahl von Jahren ausgezahlt?

Das Programm ermittelt nach Mausklick auf den Button "Berechnung" das angesammelte Kapital und zeigt die anteilige Höhe der Sparsumme und der Zinsen. Die angezeigte Grafik verdeutlicht die Aufteilung zwischen Zinsanteil und Ansparbetrag. Wenn der Button "Detailgrafik" gedrückt wird, wird der Sparverlauf dargestellt.

Summensparen:

Frage: Welche Summe muß ich monatlich sparen, wenn ich nach einer bestimmten Anzahl Jahre über eine bestimmte Endsumme verfügen möchte?

Dieser Menüpunkt ermittelt die Höhe der nötigen Sparraten zur Erreichung einer fest vorgegebenen Endsumme. Die Grafik verdeutlicht den Zinsanteil an der Sparsumme.

Bsp.: Ermitteln Sie mit dem Programm Summensparen und Ratensparen exakt den Endbetrag den Sie z.B. bei Sparabschluß bei der Geburt Ihres Enkels oder Ihres Patenkindes mit dem 18. Geburtstag auszahlen möchten.

Einlageverzinsung:

Frage: Welchen Endbetrag erhalte ich nach einer bestimmten Anzahl Jahre, wenn ich z.B. eine Spareinlage von 50000 DM anlege?

Dieser Menüpunkt ermittelt für Sie den Endbetrag einer Spareinlage bei vorgegebenem Zinssatz nach einem bestimmten Zeitraum. Die Berechnung einer Einlageverzinsung ist sinnvoll, wenn Ihnen ein fester Betrag, zum Beispiel nach einer Erbschaft, zur Verfügung steht und dieser gewinnbringend für eine bestimmte Laufzeit angelegt werden soll. Bei der Einlageverzinsung werden keine regelmäßigen Zusatzeinzahlungen vorgenommen. Der Wert nach Ende der Laufzeit und die Grafik wird nach Bestätigung des Buttons 'Berechnen' angezeigt.

Sollte Ihnen ein fester Betrag zur Anlage zur Verfügung stehen, den Sie zusätzlich mit regelmäßigen Einzahlungen erhöhen möchten, benutzen Sie bitte den Menüpunkt 'Ratensparen'.

So schnell wächst Ihr Kapital:

Frage: Wie schnell wächst eine Geldanlage bei unterschiedlichen Zinssätzen?

Das Programm zeigt Ihnen auf einer Übersichtstabelle das Wachstum eines Anlagebetrages bei unterschiedlichen Zinssätzen.

Kapitalauf/-abzinsung

Frage: Wie hoch ist mein Zinsgewinn bei einer abgezinsten Kapitalanlage im Vergleich zu einer aufgezinnten Kapitalanlage?

Der Unterschied einer Kapitalauf/- oder abzinsung besteht darin, daß bei einer Kapitalaufzinsung die Zinseinkünfte auf einen Startkapitalwert gerechnet wird (100% Anlagekapital + 3% Zinsen = 103% Ausschüttung) und bei einer Kapitalabzinsung der anzulegende Kapitalwert um den zu erwirtschaftenden Zinswert verringert ist (97% Anlagekapital + 3,09% Zinsen = 100% Ausschüttung).

Beispiel Kapitalaufzinsung:

<u>Ausgangsbasis Anlagewert:</u>	<u>10000 DM</u>
Zinsen: 3,00% = 300 DM	
Zu erzielender Anlagewert:	10300 DM

Beispiel Kapitalabzinsung:

Anlagewert:	9700 DM
Zinsen: 3,09% = 300 DM	
<u>Ausgangsbasis zu erzielender Anlagewert:</u>	<u>10000 DM</u>

Bundesschatzbrief (Typ A und Typ B)

Frage: Wie hoch sind die anfallenden Zinsen nach dem Kauf von?

Das Programm ermittelt die Zinserträge von Bundesschatzbriefen für die Dauer der Anlage. Hierbei wird nach Anlagen des Typ A und Typ B unterschieden.

Typ A = Zinsen werden jährlich ausbezahlt und nicht weiter verzinst.

Typ B = Zinsen werden jährlich zum Kapital hinzugerechnet und auch verzinst.

Menü Kredite

Das Menü 'Kredite' befaßt sich mit Kalkulationen zur Kredittilgung und Kreditvergleiche. Die Berechnungen umfassen die Kalkulation von Kleinkrediten und Hypothekenkrediten. Da hierbei unterschiedliche Berechnungsarten angewandt werden, können Kalkulationen von kurzfristigen Krediten und langfristigen Krediten nicht direkt miteinander verglichen werden.

Ratenzahlung /Ratenvergleich

Frage: Wie lange zahle ich einen Ratenkredit über 15000,- DM ab und welcher angebotene Ratenkredit ist am günstigsten?

Ermittelt nach Mausklick auf den Button 'Berechnen' die Anzahl der Jahre und Monate die zur Tilgung eines Ratenkredites benötigt werden.

Den Programmteil nutzen Sie bei der Tilgung eines Kleinkredites mit regelmäßigen Tilgungszahlungen, z.B. für einen Kleinkredit über 15000,- DM. Langfristige Hypothekenkredite werden nicht nach dem Verfahren getilgt!

Mit Mausklick auf den Button 'Hinzufügen' können Sie bis zu 4 Berechnungen zum Vergleich nebeneinander berechnen lassen. Mit Mausklick auf den Button 'Übersicht' öffnet sich das Übersichtsfenster mit Anzeige aller (max. 4!) Vergleichsberechnungen.

Wenn Sie eine der Vergleichsberechnungen aus der Anzeige löschen möchten, markieren Sie die entsprechende Spalte und klicken Sie auf den Button 'Entfernen'.

Die Ratenzahlung können Sie auf Ihren Drucker ausgeben wenn Sie im Berechnungsbild auf den Button 'Tools' klicken und dann den Button 'Drucken' wählen. Der Ratenvergleich wird auf Ihrem Drucker ausgegeben wenn Sie den Button 'Drucken in der 'Übersicht' klicken.

Darlehenszinsberechnung

Frage: Wie hoch ist der Zinsaufwand bei einem Kredit von beispielsweise 100000,- DM

Dieser Menüpunkt ermittelt den Zinsaufwand und den Zinssatz nach Angabe des Nettodarlehensbetrages, der monatlichen Belastung und der Darlehenslaufzeit.

Die Darlehenszinsberechnung gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kreditkosten und den Zinssatz exakt zu ermitteln. Unrealistische Eingaben, die Zinssätze von z.B. 30% oder 50% als Ergebnis beinhalten würden, werden nicht berechnet!

Effektiver Jahreszinssatz

Frage: Wie hoch ist der effektive Zinssatz eines Kredites von 50000,- DM?

Nach Angaben der Kreditkosten (Zinsen, Gebühren etc.),dem aufgenommen Nettokapital (Darlehensbetrag) und der Darlehenslaufzeit errechnet Ihnen das Programm den eff. Jahreszinssatz. Der effektive Zinssatz dient in diesem Programmteil dazu, verschiedene Kreditbedingungen vergleichbar zu machen. Teilweise bieten Kreditinstitute in Sonderaktionen Kleinkredite ohne oder mit geringen Bearbeitungskosten an. Andere Institute erheben zwar Kreditbearbeitungskosten, legen jedoch einen geringeren nominalen Jahreszins zugrunde. Mit diesem Programmzweig können Sie nun ermitteln, wie hoch der effektive Zinssatz definitiv ist, und haben somit eine schnelle und zuverlässige Vergleichsmöglichkeit.

Hypothekentilgungsdauer

Frage: Wie lange benötige ich zur Tilgung meines Hypothekenkredites?

Dieser Menüpunkt ermittelt die Tilgungsdauer einer Hypothekenbelastung. Immobilienkredite (Hypotheken) werden mit festen jährlichen Tilgungsprozentsätzen berechnet. Die Tilgungsdauer kann bei einem Mindesttilgungssatz von einem Prozent ungefähr dreißig Jahre andauern.

Sollte für Sie verstärkt das Thema "Baufinanzierung" von Interesse sein, empfehlen wir Ihnen das Programm "Baufinanz für Windows" aus dem Hause MarketSoft. Weitere Informationen finden Sie im Programm unter dem Menüpunkt 'Info/Tips - Info über weitere MarketSoft-Programme'.

Menü Vorsorge

Das Menü 'Vorsorge' befaßt sich mit Kalkulationen zur Kapitalabsicherung für die Rentenvorsorge und die Erwerbslosigkeit.

Unser bestehendes Rentensystem sichert zur Zeit einen gewissen finanziellen Wohlstand im Alter. Die Formel des 'Generationsvertrages' (Junge Menschen sichern mit den Einnahmen aus Ihrer Arbeitsleistung die Rentenzahlung an ältere Menschen) droht jedoch in den nächsten 20 bis 30 Jahren zu zerbrechen. Private Vorsorge ist gefordert. Die nachfolgenden Programme helfen Ihnen, Ihre persönliche Altersvorsorge vorzunehmen.

Kapitalrente

Frage: Wie lange reicht ein Kapital von 100.000.- DM bei regelmäßiger Auszahlung von 1000.- DM?

Mit der Kapitalrente berechnen Sie die Dauer bis ein fester Kapitalbetrag aufgebraucht ist. Zwangsläufig wird das Startkapital mit der Dauer der Rentenauszahlung geringer.

Möchten Sie dagegen nur die Zinsen Ihres Kapitals verzehren, benutzen Sie bitte das Programm "Ewige Rente". Sollten Sie eine Auszahlungshöhe gewählt haben, die in der Jahressumme geringer ist als die Zinssumme erscheint der Hinweis *Ihr Kapital vermehrt sich.*

- *Sie werden immer vermögender.*

Rentenberechnung

Frage: Wie hoch ist meine gesetzliche Rente am Ende meiner Erwerbstätigkeit?

Die Rentenberechnung ermittelt Ihren voraussichtlich Anspruch aus der gesetzlichen Rentenvorsorge nach Angabe vom Bruttojahresgehalt und der Lebensarbeitszeit (Schätzwert!).

Der ermittelte Rentenbetrag ist jedoch nur ein Anhaltswert. Um den exakten Rentenanspruch zu ermitteln, müßten alle Gehälter exakt erfaßt werden, was den Rahmen des Programms sprengen würde. Wenden Sie sich für eine ausführlichere Information an Ihre Rentenversicherung

Ewige Rente

Frage: Wieviel Kapital benötige ich für eine monatliche Zusatzrente von 1000.- DM aus Kapitalerträgen, ohne das Kapital zu mindern?

Mit der ewigen Rente berechnen Sie das Kapital, das Sie für die Zahlungen einer monatlichen Rente benötigen. Bei der ewigen Rente wird das Kapital nicht aufgezehrt, es werden nur die Zinsen aus dem Kapital ausgezahlt. Nach Ihrem Ableben ist das Kapital deshalb noch für die Erben vorhanden. Sie können durch ankreuzen des Feldes " Inflation mit einberechnen" auch noch den schleichenden Verzehr durch die Inflation berücksichtigen. (Die Inflation wurde im Mittel auf 3% festgelegt!).

Sicherheitsanalyse

Frage: Wie sind die finanziellen Belange bei Erwerbsunfähigkeit, Ruhestand und Tod abgesichert?

Mit der Sicherheitsanalyse ermitteln Sie, wieviel Geld benötigt wird, wenn das Arbeitsleben und -einkommen durch Krankheit, Ruhestand oder Tod beendet ist.

Setzen Sie zuerst die derzeitigen Geldaufwendungen in der Spalte 'HEUTE' ein. In der zweiten Spalte analysieren Sie den Fall der 'ERWERBSUNFÄHIGKEIT', in der dritten Spalte die Situation im 'RUHESTAND' und in der vierten Spalte die finanzielle Bedarfslage der Familie bei einem vorzeitigen Tod des Familienmitglieds, welches das Haupteinkommen bezieht.

Im oberen Bereich erfassen Sie Ihre monatlichen Ausgaben, im unteren Bereich Ihren Versorgungsbedarf (auf die geplanten Zukunftseinkünfte wie gesetzliche Rente, Betriebsrente, Lebensversicherung etc.).

Ihre Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung und der Betriebsrente erfahren Sie im Personalbüro Ihrer Firma oder bei Ihrer Rentenversicherung. Einen ersten Anhaltspunkt gibt auch der Programmzweig 'Rentenberechnung'.

Monatliche zusätzliche Rentenzahlungen z.B. von Auszahlungen einer Lebensversicherungen können Sie z.B. mit den Programmteilen 'Kapitalrente' und 'Ewige Rente' ermitteln.

In der letzten Zeile finden Sie nach der Berechnung über den Button 'Berechnen' einen Prozentwert, den Sie als Anhaltswert für eine gesunde Finanzierungsdecke zum Vergleich nutzen können. Ziehen Sie Bilanz, und füllen Sie die Sicherheitsanalyse aus. Drucken Sie das Ergebnis aus, und heften Sie diese wichtige Information zu Ihren Finanzunterlagen.

Menü Anlagen

Das Kalkulationsmenü ‘Anlagen’ umschließt sämtlichen Kalkulationen zur spekulativen Kapitalmehrung mit Fonds und Aktien.

Die Rendite von Sparbüchern ist bekanntermaßen meist sehr dürftig. Investmentfonds, Aktien oder andere spekulative Anlagen sind oft lukrativer. In diesem Menü stehen Ihnen Berechnungen zur Verfügung um diese meist lukrativeren Anlagen zu ‘durchleuchten’ und die Spekulationsrisiken zu minimieren.

Rendite von Fonds

Frage: Wie hoch ist die jährliche Verzinsung meines Fonds?

Ermittelt die jährliche Verzinsung der Fondsanteile unter Berücksichtigung von Zinseszinsen.

Info: Investmentfonds (Fonds) erfreuen sich steigender Beliebtheit. Statt in Börsen nur in eine Aktie zu investieren, werden mit Investmentfonds Teile eines Wertpapierfonds erworben. Neben den Rentenfonds und Aktienfonds bestehen u.a. offene Immobilienfonds. Diese Fonds investieren in Gewerbeimmobilien und halten einen relativ hohen Anteil an Festgeldern, um das jederzeitige Einlösen der Fondsanteile zu garantieren. Die Wertsteigerung der Immobilien ist steuerfrei, der Ertrag aus den Geldern muß versteuert werden. Nahezu steuerfrei ist die Rendite von Aktienfonds, deren Wertsteigerung oder Verlust fast nur aus den Kurssteigerungen oder den Kursverlusten der Aktien besteht. Bei Rentenfonds wird der zu versteuernde Anteil von den Wertsteigerungen der Anleihen und den gezahlten Zinsen gezahlt.

BVI = Bundesverband Deutscher Investmentgesellschaften

Wertentwicklung Fonds

Frage: Wie entwickelt sich der Wert meines Anlagefonds?

Der Menüpunkt ermittelt die Wertentwicklung eines Fonds.

Effektive Rendite einer Anleihe

Frage: Wie hoch ist die effektive Rendite meiner Anleihe?

Ermittelt die Höhe der effektiven Rendite einer Anleihe.

Beispiel: Hat man eine 8%ige Anleihe im Nennwert von 100 DM mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren zum Kurs von 100% gekauft, dann erhält man pro Jahr 8 DM Zinsen.

Kauft man die 8%ige Anleihe zum Kurs von 99%, so erhält man auch 8 DM Zinsen im Jahr, denn der Nominalzins ändert sich nicht.

Im ersten Fall aber mußte man 100 DM für die Anleihe bezahlen, im zweiten Fall nur 99 DM. Die Rendite fällt also unterschiedlich aus. Mit Hilfe dieser Berechnung fällt die effektive Renditeermittlung leicht.

Wertpapier-Effektivverzinsung

Frage: Wie hoch ist die eff. Verzinsung meiner Wertpapieranlage?

Dieser Menüpunkt ermittelt die effektive Verzinsung eines Wertpapiers. Geben Sie im Eingabefeld 'Anlagekapital' die Höhe des investierten Kapitals ein, unter 'Gebühren' die Kosten für den Kauf des Wertpapiers. Im nächsten Eingabefeld tragen Sie die Anzahl der Tage des Besitzes der Wertpapiere ein und im letzten Feld 'Reiner Anlageertrag' den Gewinn, den Sie erzielt haben. Die Ergebnisse, die dieser Programmteil liefert, sind nützlich für den Vergleich zwischen einer Geldanlage auf einem Sparkonto mit entsprechender Verzinsung und der Rendite einer Anlage in Wertpapieren.

Wandelparität

Frage: Wie ist die Wandelparität bei Aktienkauf?

Ermittelt die Wandelparität beim Kauf einer Aktie

Wertpapierrendite

Frage: Wie hoch ist die eff. Verzinsung meines Wertpapiers ?

Der Programmteil ermittelt die eff. Verzinsung eines Wertpapiers. Nützlich zum Vergleich einer Verzinsung auf einem Sparkonto und der Rendite bei einer Anlage in Wertpapieren.

Dividendenrendite

Frage: Wie hoch ist die Rendite einer Dividendenzahlung?

Die Berechnung informiert über die prozentuale Rendite einer Dividendenzahlung

KGV

Frage: Wie sieht das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) meiner Aktie aus?

Ermittelt das Kurs-Gewinn-Verhältnis einer Aktie. Ein KGV von 12 entspricht ungefähr dem Durchschnitt deutscher Aktien und wird als der Wert betrachtet, den ein Anleger für eine Mark Gewinn anlegen muß. Als Faustregel gilt: Je niedriger das Kurs-Gewinn-Verhältnis, deso billiger die Aktie.

Menü Geld

Das Menü 'Geld' beinhaltet sämtliche Berechnungen zum Sortenwechsel und zur Kontenübersicht

Sortenrechnen

Frage: In welchem Land erhalte ich mehr Devisen für mein Geld?

Dieser Menüpunkt ermittelt den Betrag der Fremdwährung, den Sie bei Umtausch erhalten würden. Hierbei sind 2 Umtauschkurse für Inland- und Auslandumtausch möglich. Die Berechnung hilft Ihnen somit bei der Entscheidung, im Inland oder im Ausland Ihre Devisen zu kaufen. Beachten Sie jedoch die Divisenbeschränkungen und die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Ländern.

Menü Auto

Das Menü 'Auto' enthält alle Funktionen zur Kostenberechnung Ihres Fahrzeuges. Das Auto ist des Deutschen liebstes Kind, wird immer behauptet. Ebenso könnte man auch sagen 'des Deutschen größte Last', denn Autofahren ist teuer! Damit Sie Ihre Kfz-Kosten richtig einschätzen oder Leasing-Angebote vergleichen können, stehen Ihnen folgende Berechnungen zur Verfügung:

Ermittlung des KM-Preises

Frage: Welche jährlichen Kosten entstehen durch mein Auto, und wie hoch ist der durchschnittliche KM-Satz?

Der Menüpunkt ermittelt die PKW-Kosten und den KM-Preis Ihres Fahrzeuges.

Zinsverlust: Bei Barkauf geben Sie bitte bei Zinsverlust den Betrag ein, den die Kaufsumme auf Ihrer Bank an Zinsen jährlich einbringen würde.

Finanzierungskosten: Autokäufe auf Raten kosten Zinsen. Addieren Sie zum Listenpreis die Kosten für Überführung, Kennzeichen und Zulassung. Die Differenz zwischen diesem Kaufpreis und der Summe aus Anzahlung plus allen Monatsraten ergibt die Finanzierungskosten. Diese Kosten teilen Sie durch die Kreditlaufzeit.

Wertverlust: Den Wertverlust Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte der "Schwacke-Liste" (oder ähnlichen Listen), einer Autozeitschrift oder schätzen Sie den jährlichen Wertverlust.

Wartung & Reparatur: Erfragen Sie beim Autohändler diese Kosten und addieren Sie Kosten für Kleinartikel wie Scheibenwischer , Luftfilter etc. hinzu.

Reifen: Bei normaler Fahrweise benötigt ein Wagen alle 60000 KM einen neuen Satz Reifen. Kosten mit Montage rund 600.- DM. Bei 15000 KM/pro Jahr ergibt sich ein Jahresanteil von DM 150.- DM

Öl & Kraftstoff: Falls Sie keine Aufzeichnung Ihrer Kraftstoffausgaben besitzen entnehmen Sie den Kraftstoffverbrauch pro 100 KM einem Autotestbericht oder der Werbebroschüre Ihre Wagens und multiplizieren ihn mit den Jahreskilometern/100. Die Ölnachfüllkosten betragen ca. 1% der Kraftstoffkosten. Ölwechsel ist bereits in der Rubrik Wartung enthalten.

Versicherung & Steuer: Falls nicht bekannt können Sie die Versicherungsgebühr bei Ihrem Versicherungsvertreter erfragen. Ansonsten gilt 13,20 DM/100 Kb für Schadstoffarme Benziner und Diesel 29,60/100 Kb.

Nebenkosten: Nebenkosten sind alle weiteren Autobezogenen Kosten wie Garagenmiete, Wagenpflege, Autorechtsschutz, Automobilclub etc.

Kfz-Leasing

Frage: Soll ich mein Auto finanzieren oder leasen?

Ermittelt Ihnen den effektiven Zinssatz bei einem Leasinggeschäft

Tip: Vergleichen Sie beim Kfz-Kauf das Finanzierungsangebot mit dem Leasingangebot des Autohauses. Ermitteln Sie den eff. Zinssatz für das Leasinggeschäft und Vergleichen Sie das Ergebnis mit dem eff. Jahrszinssatz bei einem evtl. Kreditkauf.

Benzinverbrauch (Tabelle)

Frage: Wie hoch ist der Benzinverbrauch meines Fahrzeuges?
Wie erhalte ich eine Jahresübersicht über meine Kraftstoffausgaben?

Benzinverbrauch gibt Ihnen die Möglichkeit Ihren Benzinverbrauch zu notieren und Vergleiche vorzunehmen. Das Programm ermittelt Ihre Benzin,- und DM-Summen und nimmt Durchschnittskalkulationen vor.

Menü Info/Tips

Unter diesem Menü erhalten Sie einige Informationen zu anderen Software-Produkten aus dem Hause MarketSoft., eine Möglichkeit Ihre Vollversion registrieren zu lassen sofern Sie das Programm über einen Händler und nicht über MarketSoft direkt erworben haben, ein Handbuch und einen Bestellschein zur Bestellung weiterer MarketSoft-Programme drucken zulassen

Handbuch anzeigen/drucken

Anzeige bzw. Druckmöglichkeit des Handbuchs

Bestellschein anzeigen/drucken

Anzeige bzw. Druckmöglichkeit des Bestellscheines.

Vollversionsregistrierung

Druckt einen Registrierschein aus, welchen Sie an MarketSoft senden können falls Sie Ihr Programm von einem Vertragshändler (also nicht direkt von MarketSoft) bezogen haben.

Die Registrierung der Vollversion gibt MarketSoft die Möglichkeit Sie über Updates zu informieren.

Taschenrechner

Zuschaltbarer Taschenrechner. Der Taschenrechner kann auch innerhalb der Rechenprogramme über das Rechner-Icon gestartet werden.

Info über weitere MarketSoft-Programme

Kurze MarketSoft-Programmübersicht

Softwareproduktinformation

Ausführliche Information über weitere Programme aus dem Hause MarketSoft

Fehlermeldungen

Die Programme Kalender, Kartei, Notizblock oder Dateimanager lassen sich nicht starten.

Die Windowseigenen Programme sind auf Ihrem PC gelöscht worden oder 'Allfinanz für Windows' findet die Verzeichnisse dieser Dateien nicht. Kopieren Sie die Programme im ersten Fall wieder auf Ihre Festplatte. Im Zweiten Fall ergänzen Sie bitte die Pfadangabe der Datei Config.sys um die Angabe des Unterverzeichnisses C:\Windows.

Das Programm Kontenplan errechnet keine Prozentendwerte

Siehe Kontenplanerklärung im Kapitel Geld & Wertpapier

"Invalid property value" beim Drucken der Finanzberechnung

Die Windowseigene (System-) Schrift "ARIAL" oder "COURIER NEW" ist nicht auf Ihrem Rechner installiert bzw. gelöscht worden. Allfinanz nutzt diese Standardschriftart beim Drucken. Bitte installieren Sie "ARIAL" wieder auf Ihren Rechner. Vorgehensweise: Klicken Sie im Programmanager auf das Icon "Systemsteuerung" und anschließend auf das Icon "Schriftarten" und folgen Sie der Installationsroutine. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Windows-Handbuch unter dem Kapitel "Schriftarten".

Der Grafikbutton wurde gedrückt und der Fehlerhinweis Überlauf erscheint mit einem folgenden Programmabbruch

Das Grafikprogramm erhielt keine oder falsche Daten aus der Rechenoperation und bricht ab. Dies geschieht z.B. wenn der Grafikbutton gedrückt wird bevor eine Rechnung ausgeführt wurde, oder eine Rechnung nicht ausgeführt werden konnte, weil die Daten unvollständig oder unlogisch waren.

Es erscheint das Fenster "Fehler" mit Angabe einer Fehlernummer

Das Programm ist für den Normalfall gut gegen eigene Fehler abgesichert. Es kann jedoch von Benutzerseite immer wieder vorkommen, daß ein Fehler auftritt, z.B. wenn Daten auf einer Diskette gespeichert werden sollen, jedoch sich keine Diskette im angewählten Laufwerk befindet. Zur Beseitigung dieser "Fehler" hilft Ihnen nachfolgende Tabelle:

<u>Fehler-Nr.</u>	<u>Beschreibung</u>
53	Datei nicht gefunden
61	Diskette/Festplatte voll
64	Falscher Dateiname
68	Gerät nicht verfügbar
70	Zugriff verweigert
71	Diskette/Festplatte nicht bereit
75	Pfad/Dateizugriffsfehler

Bei nicht aufgelisteten Fehlernrn. hilft Ihnen MarketSoft weiter: Tel:06023-8729

Hinweisfelder

Wann erscheinen Texte in den Hinweisfeldern ?

1. Hilfstexte für Eingabefelder und Buttonfunktion. Der Hilfetext erscheint sobald das jeweilige Feld oder der jeweilige Button angeklickt wurde.
2. Texte in den Hinweisfeldern erhalten Sie bei unvollständigen Eingaben oder unlogischen Eingaben z.B. Zinssatz : -5% , hier kann das Prg. kann die Rechnung nicht durchführen. Der Hinweis : *Eingabe unlogisch oder unvollständig!* erscheint im Hinweisfeld.

10 goldene Regeln für Finanzexperten:

1. Die nationalen Notenbanken diktieren weltweit das Geldgeschehen. Daher sollten Sie nie gegen eine Notenbank investieren. Mach sie das Geld billig, auf Aktien setzen. Zieht sie die Zinszügel an, Anleihen und hochverzinslichte Sparanlagen favorisieren.
2. Beginnt die Inflation sollten Sie in Sachwerte oder in Gold investieren. Bremst die Notenbank wird Festgeld interessant.
3. Antizyklisch investieren! In der Euphorie verkaufen, in der Depression kaufen
4. Die Kurse nehmen die Konjunktur vorweg. Sobald Nachricht aus der Wirtschaft positiv klingen ist mit Aktien kaum mehr eine müde Mark zu machen.
5. Höchste Zinsen und Renditen für Wertpapiere sind kein Zeichen für gute Bonität des Titels, sonder ein Risikozuschlag!
6. Verkaufen fällt den Meisten schwerer als kaufen. Setzen Sie sich ein Limit für den Verkauf und halten Sie sich daran auch wenn der Kurswert noch weitere Tendenzen nach oben zeigt, denn oft wir der Ausstiegspunkt verpaßt und bei rückläufigen Kursen verkauft. Bei sinkendem Kurs gilt dann "Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende"!
7. Preiswert einkaufen, teuer verkaufen heißt die Regel. Es ist ausreichend Aufwärtstrends zu erwischen und Abwärtstrends zu vermeiden. Den absoluten Höchst- oder Tiefstand zu erreichen ist Utopie.
8. Auf eine Vernünftige Risikostreuung des Kapitals achten. Die Börsianer sagen: "Nicht alle Eier in einen Korb". Nicht nur Aktien oder Rentenpapiere kaufen. Beachten Sie bei ausländischen Anlagen auch das Währungsrisiko!
9. Insidertips, Brandheiße Gerüchte meiden
10. Nur solche Geldanlagen kaufen, die amtlich notiert werden und deren Wertentwicklung täglich verfolgt werden kann.